

Aufholjagd nach der Pause

Eintracht Sondershausen schlägt in der Fußball-Thüringenliga Sonneberg nach Halbzeitrückstand noch 2:1 (0:1).
Marcus Brunner entscheidet die Partie mit einem Traumtor aus 25 Metern

VON ALEXANDER KROSPE

Sondershausen. Manchmal muss es eben ein dreckiger Sieg sein, der zurück in die Erfolgsspur führt. Und den hat Eintracht Sondershausen gestern Nachmittag beim 2:1 gegen Aufsteiger Sonneberg auch geholt. Dabei sorgten der Regen kurz vor Anpfiff und der durchweichte Platz bereits dafür, dass kein Trikot sauber blieb.

Es war also kein Leckerbissen, auf den sich die 200 Zuschauer vor dem Spiel einstellen mussten. Die Anfangsphase jedoch bewies zunächst das Gegenteil. Sonnebergs Stephan Wild nach wenigen Sekunden und Eintrachts Sebastian Caspar (4.) prüften mit ihren Flachschüssen auf nassem Untergrund noch recht ungefährlich die Keeper. In der Folgezeit wurde es deutlich brenzlicher. Nachdem Hannes Schreck Kristian Zuleger bediente, lief der Sonneberger allein auf Lars Greschke zu, zielte aber am langen Pfosten vorbei (4.). Auf der Gegenseite vergab Peter Thurnbacher einen „Riesen“ nach der schönsten Kombination der Eintracht über links. Sebastian

Treuse im Doppelpass mit Stephan Ludwig bediente Sebastian Caspar. Das „Torgespens“ legte quer auf Sturmpartner Thurnbacher, der aus acht Metern Torwart Lukas Heß an den Fuß schoss (16.).

Nach der größten Gelegenheit des Spiels passierte nicht mehr viel. Sonneberg stand gut, kämpfte und war auch immer gefährlich. Die Eintracht dagegen ließ den unbedingten Siegeswillen nicht erkennen. So ging der Aufsteiger fast folgerichtig und auch nicht unverdient kurz vor dem Halbzeitpfiff in Führung. Außenverteidiger Stephan Funke traf wunderschön aus 25 Metern mit links in den rechten Winkel (40.).

Sondershausen wurde nun langsam wach. Patrick Rothe hätte noch vor der Halbzeit für den Ausgleich sorgen können (44.). Der endgültige Funke zur Aufholjagd war aber erst nach der Pause übersprungen. Da nämlich traf Sonnebergs Funke in dasselbe Tor wie in Halbzeit eins. Eine Eingabe Ludwigs drückte der Verteidiger völlig ohne Not über die Linie (51.). Die Eintracht war nun spielbestimmend und hätte sofort



Peter Thurnbacher als Sitzballer zwischen zwei Sonnebergern. Nach der Halbzeitführung des Aufsteigers ist die Eintracht aber wieder aufgestanden. Foto: Nico Kiesel

durch Rothe nachlegen müssen (56.). Er scheiterte allerdings aus sieben Metern am Keeper. Dafür bewies der zuletzt kaum trainierende Marcus Brunner trotz oder gerade wegen der Kirmes in seiner Heimat Rockstedt Zielgenauigkeit. Traumhaft traf er nach Ludwigs Ablage aus 25 Metern mit links in

den Winkel (61.). „Ein geiles Ding“, freute sich nach Abpfiff Trainer Thomas Stang, der nur noch bei Christoph Zorns Schuss über das Tor (89.) zittern musste. Zuvor vergaben Treuse (66.) und Caspar (79.) die vorzeitige Entscheidung. „Unser Einsatz ist belohnt worden. Wir haben gekämpft und

spielerisch war das auf dem Platz heute auch ganz gut“, attestierte Stang seinem Team, das nun Tabellendritter ist.

Sondershausen: Greschke, Günther, Treuse, Brunner (79. Hartung), Bertram, Menke, Caspar, Thurnbacher (73. Auerbach), Ludwig, Schrötter (89. Wattrödt), Rothe.

Schiedsrichter: Karsten Raue (Jena), **Zuschauer:** 200, **Tore:** 0:1 Funke (40.), 1:1 Funke (55. ET), 2:1 Brunner (61.).